

18. Jahrhunderts. Von Dr. J. A. Endres, Professor der Philosophie am I. I. Lyceum zu Regensburg. Stuttgart. Wien. Roth'sche Verlags- handlung. 1899. 102 S. Broschiert M. 3.— = K 3.60.

Einen doppelten Zweck erreicht der Verfasser mit Herausgabe dieser „Correspondenz“. Einmal weist er an einem concreten Fall den Einfluss nach, welchen die Mauriner durch ihre gelehrten Studien auf weitere Kreise ausübten; sodann zeigt er auch, inwieweit katholische Kreise Deutschlands am wissenschaftlichen Leben und der Reform der Studien im vorigen Jahrhunderte Anteil nahmen.

Als Quelle für seine Untersuchung dienten dem Verfasser 60 Originalbriefe, — welche gegenwärtig Eigentum der Münchener kgl. Hof- und Staatsbibliothek — in den Jahren 1715—1782 von den Maurinern an Mönche des Klosters St. Emmeram gerichtet wurden. In einer längeren Abhandlung werden vom Verfasser diese Briefe besprochen, Empfänger wie Absender derselben charakterisiert und der Zusammenhang der einzelnen Briefe hergestellt. Dabei erlangt der Verfasser nicht besonders hervorzuheben, dass die deutschen Mönche bei aller Beeinflussung vonseiten der französischen Mitbrüder ihre Selbständigkeit nichtsdestoweniger wahrt und sich vom Jansenismus nicht berücken ließen, dem diese verfielen. Der gediegenen Untersuchung folgen im Originaltext (lat. und franz.) 35 ausgewählte Briefe als Beleg, denen sich noch zwei Entwürfe des Abtes Forster von St. Emmeram anreihen, um dessen wissenschaftlichen Beziehungen auch zu der lothringischen Benedictiner-Congregation darzuthun. Die fleißige Arbeit wird allen jenen willkommen sein, welche sich mit dem Studium der Ordensgeschichte und speciell des Benedictiner-Ordens, wie auch mit der Entwicklung der theologischen Studien des 18. Jahrhunderts beschäftigen.

Seckau.

P. Bonifaz Senzer O. S. B.

19) **Etudes Franciscaines.** Paris 1899, Ouevre de Saint-François d'Assise, 11, Rue d'Assas.

Die neue wissenschaftliche Monatsschrift (seit Jänner 1899) wird herausgegeben von den RR. PP. Kapuzinern in Paris, unterstützt auch von zahlreichen Mitarbeitern aus dem dritten Orden, Weltgeistern und Laien. Jedes Heft (8°, 112 S.) bringt durchschnittlich neun Artikel, theoretischen oder praktischen Inhalts: aus Kirchen- und Ordensgeschichte, aus Apologetik, Philosophie (besonders Ethik und Naturrecht), Theologie, (Dogmatik, Moral, Kirchenrecht, Pastoral u. dgl.) und zum Schlusse noch Nachrichten aus den Zeitschriften des Franciscus-Ordens, römische Congregations-Berichte, Literarisches, kurze Monatsrundschau (Haupt-Weltereignisse). Der Preis beträgt auch außer Frankreich nur 12 Fr. Besonders empfehlen wir die Zeitschrift allen Mitgliedern der drei Orden des heiligen Franciscus und deren Freunden.

Bayern.

P. Josef a. L. Cap.

20) **Die Wissenschaft des Heils.** Dem christlichen Herzen als Nahrung vorgelegt von Dr. C. M. Schneid er. Mit bishöflicher Druck- genehmigung. Regensburg, 1899. A. Coppenrath. 12°. S. XXVI, 808. Ldd. M. 5.20 = K 6.24.

Gott und seine Vollkommenheiten, sowie das Geheimnis der hochheiligen Dreieinigkeit sind hier in einfacher Betrachtungsform behandelt. Der Anordnung und Darstellung nach sehr ähnlich der Theologia affectiva von Bail, zerfällt jede der 55 Betrachtungen in drei Theile. Jeder Theil schließt mit einer herzlichen Annuthung und praktischen Anwendung und hat drei Absätze, deren oft schon einer genug Betrachtungsstoff bietet. Dem Heile der Seelen sind diese, bei aller Einfachheit tief dogmatischen